

### Thalia Theater Halle / Kinder- und Jugendtheater Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale)

Jahresabschluss zum 31. Juli 2008

## Thalia Theater Halle / Kinder- und Jugendtheater, Halle Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale)



| Inhaltsverzeichnis  | Anlage |
|---|--------|
| Bilanz zum 31. Juli 2008  | 1      |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. August 2007 bis             |        |
| zum 31. Juli 2008   | 2      |
| Anhang zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2007 / 2008 des Thalia Theater Halle   | /      |
| Kinder- und Judentheater Halle  | 3      |
| Lagebericht des Thalia Theaters Halle für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008               | 4      |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers  | 5      |
| Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaf | ten    |

#### Bilanz zum 31. Juli 2008

| Aktivseite  |  |                          |              |  |   |                          | Pas  | sivseite  |
|---|--|--------------------------|--------------|--|---|--------------------------|--|---|
|   | <u>©</u>   | €                        |              | Stand<br>31.07.2007<br>T€                  |   | €                        | €.   | Stand<br>31.07.2007<br>T€                       |
| <ul> <li>A. Anlagevermögen</li> <li>Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</li> <li>Sachanlagen</li> <li>Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</li> <li>Maschinen und maschinelle Anlagen</li> <li>Betriebs- und Geschäftsaustattung</li> <li>Fundus</li> </ul> | 2.535.464,47<br>112.388,61<br>208.435,68<br>7.499,25 | 1.538,86<br>2.863.788,01 | 2.865.326,87 | 2.693<br>117<br>268<br>7<br>3.085<br>3.087 | A. Eigenkapital     I. Rücklagen     Allgemeine Rücklage     II. Verlust     Verlust des Vorjahres     Ausgleich durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage     Verlustvortrag auf neue Rechnung     Jahresverlust  B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum     Anlagevermögen | 336.597,48<br>336.597,48 | 2.903.589,09<br>0,00<br>340.813,54<br>340.813,54<br>2.562.775,55<br>0,00 | 3.240<br>132<br>132<br>0<br>336<br>336<br>2.904 |
| B. <u>Umlaufvermögen</u> I. <u>Vorräte</u> Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  |  | 1.203,26                 |              | 0  | C. <u>Rückstellungen</u> Sonstige Rückstellungen  |                          | 59.199,00  | 47  |
| <ul> <li>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</li> <li>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</li> <li>- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</li> <li>€ 0,00 (Vorjahr: € 0,00)</li> </ul>   | 5.831,81   | 1.200,20                 |              | 3  | <ul> <li>D. <u>Verbindlichkeiten</u></li> <li>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 93.545,56 (Vorjahr: € 39.220,79)</li> </ul>   | 93.545,56                |  | 39  |
| 2. Forderungen gegen den Aufgabenträger - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)  | 649,00   |                          |              | 1  | 2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 3.782,74)  | 0,00                     |  | 4   |
| <ol> <li>Sonstige Vermögensgegenstände         <ul> <li>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</li> <li>€ 0,00 (Vorjahr: € 0,00)</li> </ul> </li> </ol>  | 43.547,98  | 50 000 70                |              | 27   | <ul> <li>3. Sonstige Verbindlichkeiten</li> <li>- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</li> <li>€ 42.997,58 (Vorjahr: € 33.569,22)</li> </ul>  | 42.997,58                |  | 33  |
| III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>  |  | 50.028,79<br>84.868,43   | 136.100,48   | 9<br>40                                    | - davon aus Steuern: € 33.487,44 (Vorjahr: € 26.506,50) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 8.678,94 (Vorjahr: € 7.062,72)   | -                        | 136.543,14   | 76  |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten   |  |                          | 22.343,40    | 64   | E. Rechnungsabgrenzungsposten   |                          | 265.253,06   | 162   |
|   |  |                          | 3.023.770,75 | 3.191                                      |   |                          | 3.023.770,75   | 3.191   |

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01. August 2007 bis zum 31. Juli 2008

|  |              |              | 2006 / 2007 |
|--|--------------|--------------|-------------|
|  | <u>€</u>     | <u>€</u>     | <u>T€</u>   |
| 1. Umsatzerlöse  |              | 168.798,29   | 138         |
| 2. Zuschüsse des Aufgabenträgers   |              | 3,443,130,00 | 3.272       |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge   |              | 475.210,89   | 298         |
| <u> </u>   |              | 4.087.139,18 | 3.708       |
| 4. Sachaufwendungen für den Spielbetrieb   |              |              |             |
| a) Produktionsaufwendungen   | 827.474,98   |              | 575         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 1.791,90     | 829.266,88   | 2           |
| 5. Aufwendungen für selbstständige Künstler  |              | 158.121,65   | 161         |
| 6. Personalaufwand   |              |              |             |
| a) Löhne und Gehälter  | 2.066.676,69 |              | 1.989       |
| <ul> <li>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br/>Altersversorgung und für Unterstützung</li> </ul>           | 463.152,73   | 2.529.829,42 | 488         |
| - davon für Altersversorgung: € 78.501,50 (Vj. € 88.805,78)  |              |              |             |
| <ol> <li>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände<br/>des Anlagevermögens und Sachanlagen</li> </ol> |              | 326.403,25   | 319         |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen  |              | 582.368,50   | 509         |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  |              | 618,57       | 1           |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   |              | -338.231,95  | -334        |
| 11. Sonstige Steuern   |              | 2.581,59     | 2           |
| 12. Jahresverlust  |              |              | -336        |
|  |              |              |             |
| Nachrichtlich:   |              |              |             |
| Behandlung des Jahresverlustes   |              |              |             |
| zu tilgen aus dem Gewinnvortrag  |              | 0,00         |             |
| durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage  |              | 183.206,17   |             |
| aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen   |              | 157.607,37   |             |
| auf neue Rechnung vorzutragen  |              | 0,00         |             |

### Anhang zum Jahresabschluss

## des Wirtschaftsjahres 2007 / 2008 des Thalia Theaters Halle / Kinder- und Jugendtheater Halle

#### Gliederung:

- 1. Allgemeines
- 2. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 4. Sonstige Angaben

#### 1. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2008 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsverordnung erstellt. Für die Gliederung des Jahresabschlusses fanden grundsätzlich die Formblätter der Eigenbetriebsverordnung Anwendung. Besonderheiten des Theaterbetriebes wurden durch Anpassungen bzw. Ergänzungen von Postenbezeichnungen berücksichtigt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht geändert worden.

#### 2. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Die gemäß § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen wurden ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Die Zugänge zu den Sachanlagen und den immateriellen Vermögensgegenständen wurden zeitanteilig abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zum 31. Juli 2007 im Jahr des Zuganges entsprechend § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Ab dem 01. Januar 2008 werden Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 150 bis 1.000 € gemäß § 6 Abs. 2 EStG in einem Sammelposten erfasst und jährlich mit einem fünftel abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis ersichtlich.

Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet und betreffen den Warenbestand der Kantine.

Die Forderungen und die Sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Die Forderungen haben durchweg eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie sind nicht besichert. Erkennbare Ausfallrisiken wurden durch Einzelwert-berichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital zeigt folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

|                           | Stand<br>01.08.2007 | Einstellung | Entnahme   | Stand<br>31.07.2008 |
|---------------------------|---------------------|-------------|------------|---------------------|
|                           | €                   | €           | €          | €                   |
| Allgemeine Rücklage       | 3.240.186,57        | 0,00        | 336.597,48 | 2.903.589,09        |
| Jahresverlust 2006 / 2007 | -336.597,48         | 336.597,48  | 0,00       | 0,00                |
| Jahresverlust 2007 / 2008 | 0,00                | 0,00        | 340.813,54 | -340.813,54         |
|                           | -336.597,48         | 336.597,48  | 340.813,54 | -340.813,54         |
|                           | 2.903.589,09        | 336.597,48  | 677.411,02 | 2.562.775,55        |

Entsprechend dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 24. September 2008 wurden € 336.597,48 aus der Allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Jahresverlustes für das Wirtschaftsjahr 2006 / 2007 entnommen. Vorbehaltlich des Beschlusses durch den Stadtrat und in Anlehnung an den Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 26. September 2002 können die Abschreibungen auf übertragene Gebäude und bauliche Anlagen, im Berichtsjahr in Höhe von € 183.206,17 aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden. Ein entsprechender Beschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 wurde noch nicht gefasst.

Der Sonderposten für die Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wurde für Investitionszuschüsse der Stadt Halle (Saale) gebildet und entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagengüter aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme gebildet und zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

|                             | Stand<br>31.07.2007 | Inanspruch-<br>nahme | Auflösung | Zuführung | Stand<br>31.07.2008 |
|-----------------------------|---------------------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|
|                             | €                   | €                    | €         | €         | €                   |
| Sonderzahlung § 20 TVöD     | 23.350,00           | 23.350,00            | 0,00      | 24.074,00 | 24.074,00           |
| Leistungsentgelt § 18 TVöD  | 4.500,00            | 4.500,00             | 0,00      | 4.632,00  | 4.632,00            |
| Jahresabschluss             | 11.500,00           | 11.184,85            | 315,15    | 11.624,00 | 11.624,00           |
| Aufbewahrung von Geschäfts- |                     |                      |           |           |                     |
| unterlagen                  | 4.169,00            | 758,00               | 0,00      | 758,00    | 4.169,00            |
| Ausstehende Rechnungen      | 0,00                | 0,00                 | 0,00      | 7.700,00  | 7.700,00            |
| Altersteilzeit              | 3.222,88            | 3.222,88             | 0,00      | 0,00      | 0,00                |
| Rechtsstreitigkeiten        | 0,00                | 0,00                 | 0,00      | 7.000,00  | 7.000,00            |
| Insgesamt                   | 46.741,88           | 43.015,73            | 315,15    | 55.788,00 | 59.199,00           |

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Wesentliche Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 30 (Leasing Kopierer).

#### 3. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema nach Formblatt 3 EigVO LSA wurde zur Verbesserung der Aussagefähigkeit die Gewinn- und Verlustrechnung um die Posten "Zuschüsse des Aufgabenträgers" und "Aufwendungen für selbstständige Künstler" ergänzt. Der Posten "Materialaufwand" wird durch den Posten "Sachaufwendungen für den Spielbetrieb" und der Posten "Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe" durch den Posten "Produktionsaufwendungen" ersetzt.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

|                           | 2007 / 2008       | <u>2006 / 2007</u> |
|---------------------------|-------------------|--------------------|
|                           | €                 | €                  |
| Eintrittskartenverkauf    | 135.265,60        | 126.734,80         |
| Gastspiele Thalia Theater | 17.839,14         | 4.200,00           |
| Hausvermietungen          | <u> 15.693,55</u> | 7.642,00           |
|                           | <u>168.798,29</u> | 138.576,80         |
|                           |                   | Anlage 3           |

Seite

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2007 / 2008, gegliedert nach Spielstätten, Gastspielen und sonstigen Veranstaltungen, stellen sich wie folgt dar:

| Spielstätte               | Anzahl der<br>Veranstaltungen | Besucher | Umsatzerlöse |
|---------------------------|-------------------------------|----------|--------------|
| GTT                       | 75                            | 10.846   | 40.667,53    |
| KTT                       | 79                            | 3.136    | 10.551,33    |
| Puschkinhaus              | 123                           | 5.757    | 22.978,99    |
| Thalia Wiese              | 1                             | 658      | 1.501,50     |
| Übrige Spielstätten       | 118                           | 14.827   | 51.947,75    |
| Gastspiele Thalia Theater | 12                            | 1.229    | 17.839,14    |
| Abstecher                 | 52                            | 2.121    | 7.618,50     |
| Hausvermietungen          | 23                            | 3.804    | 15.693,55    |
| Theaterpädagogische       |                               |          |              |
| Veranstaltungen           | 166                           | 17.894   | 0,00         |
|                           | 649                           | 60.272   | 168.798,29   |

Über den Aufgabenträger wurden im Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 Zuschüsse für den Theaterbetrieb in Höhe von T€ 3.245 (Vorjahr T€ 3.272) genehmigt und ausgereicht. Ein Zuschuss, der die im Wirtschaftsjahr angefallenen Abschreibungen des beweglichen Anlagevermögens finanzieren sollte und somit als Finanzmittel für Investitionen zur Verfügung steht, wurde im Wirtschaftsjahr in Höhe von T€ 198 (Vorjahr T€ 0). Damit erhöhten sich die Zuschüsse gegenüber dem Vorjahr um T€ 171.

Das Jahresergebnis ist durch T€ 15 periodenfremden Aufwand beeinflusst.

#### 4. Sonstige Angaben

Der Theaterausschuss ist ein Ausschuss des Stadtrates, der wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebes berät.

Vorsitzende des Theaterausschusses ist Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados.

Ständiger Vertreter ist der Beigeordnete für Kultur, Bildung und Sport, Herr Dr. habil. Hans Jochen Marquardt.

Als Mitglieder des Theaterausschusses waren im Berichtsjahr folgende Stadtratsmitglieder der Stadt Halle (Saale) benannt:

DIE LINKE:

Rudenz Schramm

Dipl. Kulturwissenschaftler

Erhard Preuk

Chefdramaturg

CDU:

Milad El-Khalil

Landtagsabgeordneter

SPD:

Gertrud Ewert

Verlagskauffrau

WIR FÜR HALLE / Bündnis 90 /

Die Grünen / MitBürger:

Prof. Ludwig Erler

Rentner

FDP / GRAUE / WG VS 90:

**Brigitte Thieme** 

Pädagogische Mitarbeiterin

Ferner wurde gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 der Betriebssatzung Herr Jens Heinemann als Arbeitnehmervertreter in den Theaterausschuss bestellt.

Gemäß § 17 Eigenbetriebssatzung wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

Im Stellenplan waren für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 61 Stellen (einschließlich Theaterleitung) genehmigt. In der Spielzeit 2007 / 2008 waren im Durchschnitt 61 Mitarbeiter ohne Auszubildende beschäftigt, davon 25 Arbeiter und Angestellte, 35 Künstler sowie die Intendantin.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 Aufwandsentschädigungen in Höhe von € 195,00.

Für die Intendantin sowie für sonstige für den Eigenbetrieb in leitender Funktion tätige Personen entstanden im Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 Personalaufwendungen in Höhe von € 414.680,00 (Vorjahr: € 405.480,00).

Die Höhe der künftigen Versorgungsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die sich aus dem Finanzierungsverfahren der Zusatzversorgungskasse ergeben können, wurden vom Eigenbetrieb nicht ermittelt.

#### Ergebnisverwendungsvorschlag

Für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 wird ein Jahresverlust von € 340.913,54 ausgewiesen. Auf Vorschlag der Theaterleitung soll der Jahresverlust teilweise durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden. Die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage soll mit € 183.206,17 in Höhe der Abschreibungen auf übertragene Gebäude und bauliche Anlagen erfolgen. Aufgrund der im Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 angespannten Liquiditätslage schlägt die Theaterleitung vor, den verbleibenden Betrag von € 157.607,37 aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen.

Halle, 11. Dezember 2008

Annegret Hahn Intendantin

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2007 / 2008

| <u> </u>   | Ansch                      | affungs- und He   | erstellungskoster | n                                       | <u></u>                    | Abschreibu              | ngen         |                            | Buch                 | verte                     | Kennz                             | iffern                        |
|--|----------------------------|-------------------|-------------------|---|----------------------------|-------------------------|--------------|----------------------------|----------------------|---------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| Ì  | 31.07.2007                 | Zugänge           | Abgänge           | 31.07.2008                              | 31.07.2007                 | Zugänge                 | Abgang       | 31.07.2008                 | 31.07.2008           | 31.07.2007                | durchschnitt-<br>licher Abschrei- | durchschnitt-<br>licher Rest- |
|  | €                          | €                 | €                 | €                                       | €                          | €                       | €            | €                          | ε                    | €                         | bungssatz                         | buchwert                      |
| I. Immaterielle Vermögens- gegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 31.077,06                  | 155,15            | 4.492,81          | 26.739.40                               | 28.986,41                  | 706,94                  | 4.492,81     | 25.200,54                  | 1.538,86             | 2.090.65                  | 2,26                              | 5,76                          |
| II. Sachanlagen  1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten   |                            |                   |                   |   |                            |                         |              |                            |                      |                           |                                   |                               |
| Grund und Boden  | 663.401,22                 | 0,00              | 0,00              | 663.401,22                              | 0,00                       | 0,00                    | 0,00         | 0,00                       | 663.401,22           | 663.401,22                | 0,00                              | 100,00                        |
| Bauten GTT Bauten KTT  | 2.967.966,08               | 34.605,20         | 0,00              | 3.002.571,28                            | 978.982,43                 | 151.525,60              | 0,00         | 1,130,508,03<br>407,325,79 | 1.872.063,25         | 1.988.983,65              | 5,05<br>10,00                     | 62,35                         |
| Bauterikii   | 407.325,79<br>4.038.693.09 | 0,00<br>34.605,20 | 0,00<br>0,00      | 407.325,79                              | 366.593,88<br>1.345.576,31 | 40.731,91<br>192.257,51 | 0,00<br>0,00 | 1.537.833,82               | 0,00<br>2.535.464,47 | 40.731,91<br>2.693.116,78 | 4,72                              | 0,00<br>62,25                 |
|  | 4,030.093,09               | 34.603,20         | 0,00              | 4.073.290,29                            | 1.345.576,31               | 192.251,51              | 0,00         | 1.001.000,02               | 2.000.404,41         | 2.093.110,70              | 4,12                              | 02,23                         |
| 2. Maschinen und maschinelle Anlagen   |                            |                   |                   |   |                            |                         |              |                            |                      |                           |                                   |                               |
| Elektrische Anlagen  | 289.067.61                 | 0,00              | 0,00              | 289.067,61                              | 289.067,61                 | 0,00                    | 0,00         | 289.067,61                 | 0,00                 | 0,00                      | 0,00                              | 0.00                          |
| Beleuchtungstechnik  | 250.180,01                 | 32.505,27         | 0.00              | 282.685,28                              | 186.386,41                 | 20,484,02               | 0,00         | 206.870,43                 | 75.814,85            | 63.793,60                 | 7,25                              | 26,82                         |
| Tontechnik   | 338.150,26                 | 6.851,74          | 836,46            | 344,165,54                              | 284.399,66                 | 23.867,05               | 674,93       | 307.591,78                 | 36.573,76            | 53.750,60                 | 6,92                              | 10,63                         |
|  | 877.397,88                 | 39.357,01         | 836,46            | 915.918,43                              | 759.853,68                 | 44.351,07               | 674,93       | 803.529,82                 | 112.388,61           | 117.544,20                | 4,84                              | 12,27                         |
| 3. Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung<br>Musikinstrumente   | 10.068,33                  | 0,00              | 0,00              | 10.068,33                               | 7.637,70                   | 462,60                  | 0,00         | 8.100,30                   | 1.968,03             | 2.430,63                  | 4,59                              | 19,55                         |
| Werkstattmaschinen   | 21.435,95                  | 2.400,47          | 0,00              | 23.836,42                               | 9,492,69                   | 2.924,92                | 0,00         | 12.417.61                  | 11.418.81            | 11.943,26                 | 12,27                             | 47,90                         |
| Fuhrpark   | 59.694,29                  | 0,00              | 1.500,00          | 58.194,29                               | 37.002,56                  | 7.736,46                | 1.250,00     | 43.489,02                  | 14.705,27            | 22.691,73                 | 12,96                             | 25,27                         |
| Kantinenausstattung  | 12.327,12                  | 0,00              | 0,00              | 12.327,12                               | 12.327,12                  | 0,00                    | 0,00         | 12.327,12                  | 0,00                 | 0,00                      | 0,00                              | 0,00                          |
| Haus- und Garderobenausstattung  | 595.998,53                 | 3.690,10          | 399,00            | 599.289,63                              | 542.452,37                 | 24.845,47               | 206,15       | 567.091,69<br>15.840,35    | 32.197,94<br>0.00    | 53.546,16<br>2.177,92     | 4,14<br>13,75                     | 5,37<br>0.00                  |
| Telefonaniage Bühnenausrüstung   | 15.840,35<br>347.561,92    | 0,00<br>5.267,46  | 0,00<br>00.0      | 15.840,35<br>352.829.38                 | 13.662,43<br>187.277,47    | 2.177,92<br>33.625.44   | 0,00<br>0,00 | 220,902,91                 | 131.926,47           | 160,284,45                | 9,53                              | 37,39                         |
| Büroausstattung  | 129.766.12                 | 1.994.85          | 6.871.74          | 124.889.23                              | 116,129,94                 | 6,039,62                | 6.793,93     | 115.375,63                 | 9.513.60             | 13,636,18                 | 4,58                              | 7,62                          |
| Ausstattung Wiese  | 5.487.89                   | 0,00              | 0.00              | 5.487.89                                | 4,331,17                   | 533,76                  | 0.00         | 4.864,93                   | 622,96               | 1.156,72                  | 9,73                              | 11,35                         |
| GWG  | 14.430.30                  | 14,705,83         | 762,11            | 28.374.02                               | 14,430,30                  | 8.623,23                | 762,11       | 22,291,42                  | 6.082,60             | 0,00                      | 29,60                             | 0,00                          |
|  | 1.212.610.80               | 28.058,71         | 9.532,85          | 1,231,136,66                            | 944.743,75                 | 86.969,42               | 9.012,19     | 1.022.700,98               | 208.435,68           | 267.867,05                | 7,01                              | 16,93                         |
|  |                            | ,                 |                   | ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,, | •                          |                         | ,            | ·                          |                      |                           |                                   |                               |
| 4. Fundus  | 8.241,80                   | 3.239,99          | 878,63            | 10,603,16                               | 1.470,48                   | 2.118,31                | 484,88       | 3,103,91                   | 7,499,25             | 6.771,32                  | 18,45                             | 70,73                         |
| ļ  |                            |                   |                   |   |                            |                         |              |                            |                      |                           |                                   |                               |
| Summe Sachanlagen  | 6.136.943,57               | 105.260,91        | 11.247,94         | 6.230.956,54                            | 3.051.644,22               | 325,696,31              | 10.172,00    | 3.367.168,53               | 2.863.788,01         | 3.085.299,35              | 5,22                              | 45,96                         |
| Gesamtsumme  | 6.168.020,63               | 105.416,06        | 15.740,75         | 6.257.695,94                            | 3,080.630,63               | 326.403,25              | 14.664,81    | 3.392.369,07               | 2.865.326,87         | 3.087.390,00              | 5,20                              | 45,79                         |

#### Lagebericht des Thalia Theaters Halle für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008

#### I. Ablauf der Spielsaison 2007 / 2008

Zum bereits traditionell stattfindenden PÄDAGOGENFORUM stellte das Thalia Theater am 13.09.2007 allen interessierten Pädagogen und Erziehern in anschaulicher und unterhaltsamer Weise das Repertoire der neuen Spielzeit 2007 / 2008 sowie unser Abonnementsystem vor.

In einer ersten, großen Veranstaltung AUF DIE PLÄTZE fanden am 14.09.2007 in Halberstadt kulturelle Veranstaltungen an all den Plätzen statt, an denen sich in der Regel Personengruppen mit rechter Gesinnung versammeln. Unser Theater beteiligte sich an dieser außergewöhnlichen Aktion mit seiner Inszenierung "Sechs Zellen".

Für unsere Zuschauer ab 16 Jahre sowie für den Abendspielplan brachte das Thalia Theater das Stück DIE MARQUISE VON O... von Heinrich Kleist zur Aufführung, welches in der Neuen Residenz in Halle gespielt wird und während der Kleist-Festtage & Theatertage Brandenburg/Sachsen-Anhalt in Frankfurt/Oder am 12.10.2007 Premiere hatte.

Für unsere Besuchergruppe der vier- bis sechsjährigen Kinder sowie für unsere Grundschüler produzierten wir das Stück DER DRACHE nach Motiven von Jewgeni Schwarz in einer Bearbeitung von Jan Baake & Sebastian Schulze-Jolles (Premiere 21.09.2007), Dieses Stück wird im Kleinen Thalia Theater sowie als mobile Produktion im Rahmen unserer Abstecherveranstaltungen aufgeführt.

Für unsere Altersgruppe ab 12 Jahre brachten wir das Stück RAUS AUS AMAL von Lukas Moodysson (Premiere 11.10.2007) zur Aufführung.

Für unsere Besuchergruppe der vier- bis sechsjährigen Kinder sowie für unsere Grundschüler hatte am 01.11.2007 die Inszenierung HERZKASPER von Florian Feisel Premiere. Diese Inszenierung wurde als mobile Produktion für Abstecherveranstaltungen konzipiert.

Für unsere Altersgruppe ab 12 Jahre produzierten wir das Stück PATRICK ANDERTHALB von Michael Druker (Premiere 28.11.2007).

Neben diesen kleineren Produktionen entstand in der Vorweihnachtszeit unsere große Inszenierung RUMPELSTILZCHEN von Gabriele Hänel nach Motiven der Gebrüder Grimm – eine moderne bzw. städtische Version des bekannten Märchens, inszeniert als temporeicher Weihnachtskrimi für die ganze Familie.

Mit der Produktion DER NEUE – FORUMTHEATER ZUM MITMACHEN, die unter der Regie unseres Schauspielers Michael Morche inszeniert wurde und am 18.12.2007 zur Premiere kam, erhalten unsere jungen Zuschauer die Möglichkeit, Theater nicht nur zu sehen und zu erleben , sondern sich selbst zu beteiligen, mitzuspielen und den Verlauf des Spiels gemäß ihrer Vorstellungen und Erfahrungen zu beeinflussen.

An den großen Erfolg der Vorjahre anknüpfend veranstalteten wir im Januar (16.01. bis 31.01.2008) im Großen Thalia Theater und im Puschkinhaus einen Fasching für Groß und Klein, der vor allem den Grundschulen die Möglichkeit bot, ihren Schulfasching auf ungewöhnliche Weise zu feiern. An der Vorbereitung und Ausführung dieser Veranstaltung wirkte auch in diesem Jahr der größte Teil der Belegschaft unseres Theaters mit. Unter dem Motto VON GÖTTERN UND HELDEN erhielten die Kinder die Möglichkeit, das antike Griechenland sowie die zahlreichen Mythen um die allgewaltigen Götter - wie z.B. die Abenteuer des Odysseus – kennen zu lernen und zu erleben.

Im Rahmen des Projektes Drottninggatan 5, welches innerhalb unserer europäischen Reihe LABOO 7 in Kooperation mit der Montessori Schule Halle stattfindet, konnten die Kinder am 14.02.2008 während eines Workshops eigene Texte zu ausgewählten Szenen schreiben und vorführen.

Am 23.02.2008 brachten wir im Großen Thalia Theater für Kinder ab 12 Jahre sowie für Jugendliche den Klassiker EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare zur Aufführung.

In unserer Theaterjugendclubinszenierung der Thalia Juniors TRÄUM DICH TOD (nach Motiven von A. Lindgren, M. Ende, W. Moers, E.-E. Schmitt, A. de Saint-Exupéry, F. Bujor, T. Elsässer u.a.) träumen 14 Jugendliche ihre Geschichte zum Thema "Tod". Tod, Gott und viele andere literarische Gestalten tanzen voller Hoffnung und Bangen durch die skurrile Welt ihrer Träume. Diese Inszenierung (Premiere 09.03.2008) wurde für unser jugendliches Publikum ab 14 Jahre produziert.

Am 14.03.2008 hatte das eigens für das Thalia Theater Halle geschriebene Stück SILBERHÖHE GIBT'S NICH MEHR von Dirk Laucke für die Altersgruppe ab 14 Jahre Premiere. Darsteller dieser Inszenierung sind Jugendliche aus dem schrumpfenden Plattenbaugebiet am Südrand der Stadt Halle, die hier die Möglichkeit erhalten, ihre persönliche Geschichten und ihren Blick auf den eigenen und den anderen Teil der Welt darzustellen. Das Stück lief seit der Premiere mit großem Erfolg und vor ausverkauften Vorstellungen.

Gemeinsam mit der Bildungsvereinigung "Arbeit und Leben" Sachsen-Anhalt e.V. entwickelte unser Schauspieler, Michael Morche, mit Jugendlichen des Programms "U25 – Jobclub von Arbeit und Leben" die Produktion für Kinder ab 13 Jahre - DER KICK von Andres Veiel – eine Suche nach der Ursache von Gewalt. Die Premiere dieses Stückes fand am 19.03.2008 statt.

Bereits zum fünften Mal veranstalteten wir die zur Tradition gewordenen Theatertage an Gymnasien – so waren wir in diesem Jahr am 19.03.2008 am M. G. Lichtwer-Gymnasium Wurzen und am 01.04.2008 am Domgymnasium in Naumburg zu Gast, wobei den Schülern einen Schultag lang diverse Workshops zu Improvisation, Stimme, Bewegung, Requisite sowie Theaterstücke aus unserem Repertoire angeboten wurden.

Am 26.04.2008 brachten wir im ehemaligen Karstadtgebäude die erfolgreichste Operette des 19. Jahrhunderts ORPHEUS IN DER UNTERWELT – eine Hommage an Einar Schleef - mit Hallenser Chören und Rappern zur Aufführung. Unsere Inszenierung vermittelt ein neues Bild der Operette: Sie reagiert auf das zeitgenössische Gesellschaftsspiel und bringt Offenbachs Komposition mit zahlreichen Mitstreitern aus Hallenser Chören zur Aufführung. Jung und Alt, Experten und Anfänger, Männer und Frauen aus der ganzen Stadt standen für die Aufführungen gemeinsam auf der Bühne.

Einen Anziehungspunkt für unsere jüngeren Besucher und ihre Familien bildete die alljährlich stattfindende Walpurgisnacht am 30.04.2008 auf der Thalia-Wiese, die in diesem Jahr 658 Besucher zählte.

Mit der Produktion DIE NACHT VONWEGENANGST von Claudine Galea (Premiere 27.04.2008) werden für Kinder ab 6 Jahren Fragen, wie Was ist Erinnerung?, Was ist der Tod und wann kommt er? und Ist die Liebe länger als der Tod? behandelt.

Zum fünften Male präsentierte das Thalia Theater Halle in der Zeit vom 28.05. bis 01.06.2008 seinem Publikum die vielfältige Szene zeitgenössischer Dramatik aus Frankreich. Wie in den vergangenen Jahren standen dabei unterschiedliche Veranstaltungen auf dem Programm. Neben Inszenierungen gab es Lesungen für Groß und Klein,

Gesprächsrunden, Filme und einen Familiensonntag ganz im Zeichen des französischen Theaters. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die französischen Kinderstücke von Philippe Aufort, Joel Jouaneau und Marie-Claire Le Pavec, die als Lesung den Kindern einen Einblick in die französische Theaterkultur gaben.

Mit der 2. deutsch-französischen Schreibwerkstatt ist ein weiterer Jugendaustausch gelungen, in dem Jugendliche zum Thema "Und übermorgen." dramaturgische Texte unter der fachlichen Anleitung von Autoren schrieben.

Da sich die Durchführung der KINDERUNIVERSITÄT in den letzten Jahren besonders bei den Grundschulklassen großer Beliebtheit erfreute, organisierten wir auch in diesem Jahr vom 01.06. bis 16.06.2008 in Kooperation mit der Martin-Luther- Universität Halle-Wittenberg Vorlesungen, bei denen sich Mädchen und Jungen im Audimax interessante und spannende Vorträge anhören und im Anschluss an Führungen durch die unterschiedlichen Gebäude, Museen und Bereiche der Universität teilnehmen konnten.

Die größte KINDERSTADT Mitteldeutschlands öffnete am 13.06.2008 auf der Peißnitzinsel wieder ihre Tore und "Halle an Salle" glänzte als touristisches Reiseziel für Kinder und Jugendliche.

Die im Konzept entwickelten Ideen konnten mit sehr großem Erfolg umgesetzt werden. Vorbereitungsworkshops in Schulen, Horten und Kindergärten, Aktionen im öffentlichen Raum, Beteiligung bei Messeauftritten und Aktionen bei Stadtfesten in ganz Sachsen-Anhalt erreichten ein hohes Maß an Beteiligung der Kinder (3000 Kinder). Mit extra entwickelten Bauworkshops und den dafür angeschafften Bausteinen konnte im Frühjahr die Grundlage für die Gestaltung und den Bau der diesjährigen Kinderstadt gelegt werden.

Im Öffnungszeitraum kamen über 10.000 Besucher in die Kinderstadt. Damit hat die Kinderstadt im Vergleich zu 2006 eine 30 % ige Steigerung ihrer Besucherzahlen erfahren. Die Installation eines festen Kernteams erwies sich als sehr sinnvoll, um klare Aufgaben und Arbeitsbereiche im geplanten Zeitraum des Projektes abwickeln zu können.

Die Kinderstadt erlangte eine beachtliche Medienpräsenz und durch die Spendenkampagne gab es frühzeitig sehr viel Pressefeedback, das weit über die Grenzen Halles hinausstrahlte.

Das Projekt AusflugHafenSicht fand als Beitrag des Thalia Theater Halle zum Festival Theater der Welt 2008 vom 18.06.-06.07.2008 statt und ist das Ergebnis einer einjährigen Recherchearbeit von Künstlergruppen über den Flughafen und sein Dorf.

Zum Auftakt dieses Theaterprojektes wurde bereits am 11.04, 12.04. und 19.04.2008 der Ort Kursdorf - das Dorf auf dem Flughafen Leipzig/Halle - zu Diskursdorf, dem Ort der Zukunft. Hier wurden kompetente Sichtweisen von Unternehmern, führenden Wissenschaftlern, kreativen Köpfen und Zukunftsforschern zur Entwicklung der Region vorgestellt und diskutiert.

Veranstaltungsort des Festivalbeitrages AusFlugHafenSicht war der Flughafen Leipzig/Halle: das Flughafengebäude, das Gelände und das auf dem Flughafenareal eingeschlossene Dorf Kursdorf.

16 Künstlerinnen und Künstler aus 5 verschiedenen Nationen präsentierten den Besuchern ihren ganz eigenen, persönlichen Blick auf den Ort Flughafen Leipzig/Halle und ihre Auseinandersetzung mit den globalen und lokalen Themen, die an einem Flughafen – speziell an dem Flughafen Leipzig/Halle – aufeinander treffen.

Die kontrovers geführten Debatten in der Öffentlichkeit um die Möglichkeiten und Grenzen künstlerischer Intervention an einem Ort wie dem Flughafen haben uns in der Wahl des Ortes und der Themen, Situationen und Gegebenheiten, mit denen sich künstlerisch auseinandergesetzt wurde, bestätigt. Die Bedeutung von künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum und die Erfahrungen mit Kooperationen mit privaten Unternehmen im Rahmen eines künstlerischen Projektes wird uns noch eine Weile beschäftigen.

Im Rahmen des Stipendiatenprogramms FORMAT-NEUE WEGE IN DER KULTUR, welches durch unser Theater organisiert und betreut sowie durch die Deutsche Bank Stiftung mit einer Summe von max. 500.000 € über die 3 Jahre gefördert wird, haben junge

Hochschulabsolventen zwischen Spiel und Wirklichkeit die Chance, Erfahrungen in einem konkreten Prozess mit Kindern und Jugendlichen zu sammeln. Das Programm verfolgt das Ziel, Talente weiter zu entwickeln, Kreativität zu unterstützen und zu fördern, die Vernetzung zu hochkarätigen Fachleuten zu organisieren und die evtl. Vermittlung in Anschlussprojekte oder in einen Beruf zu ermöglichen.

Unsere 8 Stipendiaten, die in der Spielzeit 2007 / 2008 am Thalia Theater tätig waren, präsentierten ihre künstlerischen Arbeiten in Form einer Inszenierung oder auch im Rahmen von Workshops, Installationen und Workcamps:

So entstand ein Projekt AN DIE ARBEIT (Normen Klüber), welches an die Debatte um die Zukunft der Arbeit anknüpft und mit Jugendlichen in einem Jugendcamp vom 15.05. bis 23.05.2008 dieses Thema mit deren Visionen, Wünschen und Ängsten behandelte.

Mit 21:53 (Anett Krause und Fanti Baum), Premiere 24.06.2008, entstand ein ungewöhnliches Stück, welches den Zuschauer in einem Bus mit auf die Reise durch Halle von 3 Jugendlichen nahm.

Die Inszenierung PAEDOPHOBIA. DIE MASSNAHME (Markus Dietrich und Stefanie Eue), Premiere 14.06.2008, thematisiert, inspiriert von Diskussionen über "Problemjugendliche", Kinderknäste und Videoüberwachung in Schulen, die Angst einer Gesellschaft vor ihrem eigenen Nachwuchs.

Im Rahmen des Projektes KOMM MIT – HAU AB (Maria Hetzer) arbeiteten Jugendliche ein Jahr lang an der thematischen Schnittstelle zwischen Migration und Verweigerung. Das Projekt mündete in einem Sommercamp (Spezialistenlager) in Kursdorf am Flughafen Leipzig, in dem sich 75 Jugendliche aus Halle und Leipzig in Schreib- und Filmwerkstätten, im Theaterlabor und auf Streifzügen Phänomene, Ideen und Erfahrungen mit der Frage "Abhauen – in welches Leben bessere Leben? Und zu welchem Preis?" in der Zeit vom 30.06. bis 06.07.2008 beschäftigten.

Eine installative Inszenierung HAUSGELEBT - Performativer Raumapparat – in einem Einfamilienhaus wurde von den Stipendiaten Charlotte Erckrath und Maik Ronz entwickelt. Im Mittelpunkt steht ein Paar, das Konflikte austrägt, die sich um das Fortgehen und das Hierbleiben, Realität und Idealvorstellungen, gelebte Distanz und ersehnte Nähe drehen. Ihre Ängste, Vorstellungen, Verschrobenheiten und ihr Umgang miteinander waren das Material dieser räumlichen Dramaturgie, die während des Projektes AusFlugHafenSicht in Kursdorf am Flughafen Leipzig/Halle zu erleben war.

Im Rahmen unserer Gastspieltätigkeit können wir auf folgende Höhepunkte verweisen:

Im Oktober 2007 folgten wir zwei Gastspieleinladungen: Im Schlossgarten Arnstadt spielten wir zwei Vorstellungen unserer Produktion DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK; In Frankfurt/Oder führten wir unsere Inszenierung DIE MARQUISE VON O ... auf.

Im November 2007 gastierten wir im Stadttheater Glauchau mit unserem Stück AGRENT IM SPIEL und im Dezember 2007 bei Kampnagel in Hamburg mit der Produktion OPFERPOPP. Mit unserer Inszenierung DER HERZKASPER wurden wir im Dezember 2007 nach Pakistan und im Mai 2008 nach Litauen eingeladen. Im Februar 2008 traten wir in der Schaubude Berlin mit fünf Vorstellungen dieser Inszenierung auf.

Unser Stück SILBERHÖHE GIBT's NICH MEHR präsentierten wir in zwei Vorstellungen während des Gastspiels in Heidelberg.

### II. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

|  | 2007 / 2008<br>in €                | 2006 / 2007<br>in €               |
|--|------------------------------------|-----------------------------------|
| Vorstellungserlöse :   |                                    |                                   |
| Sonstige Spielstätten  | 51.947,75                          | 27.639,51                         |
| Großes Thalia Theater  | 40.667,53                          | 56.440,03                         |
| Kleines Thalia Theaters  | 10.551,33                          | 11.610,32                         |
| Puschkinhaus   | 22.978,99                          | 15.773,94                         |
| Thalia-Wiese   | 1.501,50                           | 2.929,50                          |
| Gastspiele und Abstecher   | 41.151,19                          | 24.183,50                         |
| <ul> <li>davon Erlöse aus eigenen Gastspielen</li> <li>davon Erlöse aus Abstechern</li> <li>davon Erlöse aus Hausvermietungen</li> </ul> | 17.839,14<br>7.618,50<br>15.693,55 | 4.200,00<br>12.341,50<br>7.642,00 |
|  | 168.798,29                         | 138.576,80                        |

Die Vorstellungs- und Besucherstatistik dieses Wirtschaftsjahres stellt sich wie folgt dar:

|   | Vorstellungen/<br>Veranstaltungen | Besucher |
|---|-----------------------------------|----------|
| Sonstige Spielstätten                           | 118                               | 14.827   |
| Großes Thalia Theater<br>(eigene Vorstellungen) | 75                                | 10.846   |
| Kleines Thalia Theater (eigene Vorstellungen)   | 79                                | 3.136    |
| Thalia-Wiese                                    | 1                                 | 658      |
| Puschkinhaus                                    | 123                               | 5.757    |
| Sonstige Aktivitäten                            | 166                               | 17.894   |
| Gastspiele des Thalia Theaters                  | 12                                | 1.229    |
| Abstecher                                       | 52                                | 2.121    |
| Hausvermietung                                  | 23                                | 3.804    |
|   |                                   |          |
|   | 649                               | 60.272   |

Die Eintrittspreise sowie die entsprechenden Angebote der einzelnen Rabattarten wurden beibehalten und haben sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2006 / 2007 nicht geändert.

Die deutliche Mehreinnahme im Erlösergebnis im Bereich der Sonstigen Spielstätten resultiert aus der Durchführung der KINDERSTADT auf der Peißnitzinsel in Halle, in deren Ergebnis wir eine Einnahme von 27.000 € erzielten.

Mit einer Besucherzahl von 60.272 und einer Veranstaltungsanzahl von 649 können wir auf eine Steigerung von 16.412 Besuchern und 172 Veranstaltungen gegenüber dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr verweisen.

Der Zuschuss für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2006 / 2007 um 26.736 €.

Diese Reduzierung ist wie folgt zu erläutern:

Im Rahmen der weiteren Umsetzung des Fachkonzeptes war die Kürzung von zwei Personalstellen vorgesehen. Durch den entsprechenden Personalabbau in den Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und Verwaltung (vorzeitiger Ruhestand der Bezügerechnerin/Anlagenbuchhaltung) wird im Personalfond eine Einsparung in Höhe von 61.736,- € erzielt.

Das Thalia Theater erhielt für die Inanspruchnahme eines Rentenmodels durch die Bezügerechnerin einen Zuschuss der Stadt Halle für personalwirtschaftliche Maßnahme in Höhe von 35.000,- €.

Zusammenfassend ergibt sich durch die Aufrechnung beider Positionen eine reale Zuschussreduzierung in Höhe von 26.736,- €.

Von der Stadt Halle wurde ein Betriebskostenzuschuss von insgesamt 3.244.826 € und ein Investitionszuschuss in Höhe von 198.304 € geleistet. Dabei wurde ein Teil des Investitionszuschusses aus dem Jahre 2008 / 2009 in Höhe von 30.600 € bereits im gegenständlichen Jahr für die Sanierung der Akustikdecke im Saal des Großen Thalia Theaters ausgezahlt.

Für die Durchführung der Projekte wurden durch den Aufgabenträger Land Sachsen – Anhalt keine Zuschüsse gewährt.

Damit ergibt sich ein Zuschuss von 57,13 € pro Besucher.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

|  | 2007 / 2008  | 2006 / 2007  |
|--|--------------|--------------|
|  | €            | €            |
| Löhne und Gehälter   | 2.066.676,69 | 1.989.091,28 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-<br>versorgung und für Unterstützung | 463.152,73   | 488.227,90   |
|  | 2.529.829,42 | 2.477.319,18 |
| - davon für Altersversorgung   | 78.501,50    | 88.805,78    |

Der Stellenplan weist 61 Stellen aus. Dabei zeigt sich die Struktur am 31.07.2008 wie folgt:

|                                 | Anzahl |
|---------------------------------|--------|
| Beschäftigte nach NV-Bühne      | 35     |
| Angestellte, Arbeiter nach TVöD | 25     |
| Einzelvertrag                   | 1      |
|                                 | 61     |
| Auszubildende                   | 4      |

Im Stellenplan waren für das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 61 Stellen (einschließlich Theaterleitung) eingeplant (zuzüglich 3 Stellen für Auszubildende).

Die Theaterleitung hat sich im Ergebnis der Auswahlgespräche für die Beschäftigung von insgesamt 4 Auszubildenden entschieden.

Der Abbau der Stellen von 63 auf 61 (1 Stelle Öffentlichkeitsarbeit/Marketing und 1 Stelle Bezügerechnerin/Anlagenbuchhaltung) begründet sich auf die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung und die Vorgabe im Fachkonzept.

Das Eigenkapital entwickelte sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

|                     | Stand<br>31.07.2008 | Stand<br>31.07.2007 |
|---------------------|---------------------|---------------------|
|                     | €                   | €                   |
| Allgemeine Rücklage | 2.903.589,09        | 3.240.186,57        |
| Jahresverlust       | 340.813,54          | 336.597,48          |
|                     | 2.562.775,55        | 2.903.589,09        |

Das Thalia Theater Halle schließt das Wirtschaftsjahr 2007 / 2008 mit einem Jahresverlust von 340.813,54 € ab.

Diese Verlustsumme begründet sich zum einen durch die Abschreibungen auf Gebäude sowie Investitionen aus der Spielzeit 2006/2007, die durch die Stadt Halle nicht ausgeglichen wurden, und zum anderen durch Tarifsteigerungen im TVöD- und NV-Bühne-Bereich und die Auswirkungen der Teuerungsrate. Absagen von in Aussicht gestellten Fördermittel sind ein weiterer Grund für einen Teil dieser Verlustsumme.

Das Thalia Theater Halle tätigte Investitionen in Höhe von 106 T€, die im Wesentlichen für den Bereich der Beleuchtung- und Tontechnik sowie für die Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes ausgegeben wurden.

#### Entwicklung der Rückstellungen:

|   | Stand<br>31.07.2007 | Ver-<br>brauch | Auf-<br>lösung | Zu-<br>führung | Stand<br>31.07.2008 |
|---|---------------------|----------------|----------------|----------------|---------------------|
|   | €                   | €              | €              | €              | €                   |
| Anteilige Jahressonder-<br>zahlung an Mitarbeiter | 23.350,00           | 23.350,00      | 0,00           | 24.074,00      | 24.074,00           |
| Leistungsentgelt<br>Entsprechend<br>§ 18 TVöD     | 4.500,00            | 4.500,00       | 0,00           | 4.632,00       | 4.632,00            |
| Jahresabschlussauf-<br>wendungen                  | 11.500,00           | 11.184,85      | 315,15         | 11.624,00      | 11.624,00           |
| Altersteilzeit                                    | 3.222,88            | 3.222,88       | 0,00           | 0,00           | 0,00                |
| Aufbewahrung von<br>Geschäftsunterlagen           | 4.169,00            | 758,00         | 0,00           | 758,00         | 4.169,00            |
| Ausstehende<br>Rechnungen                         | 0,00                | 0,00           |                | 7.700,00       | 7.700,00            |
| Gesamt  | 46.741,88           | 43.015,73      | 315,15         | 48.788,00      | 52.199,00           |

Der Eigenbetrieb Thalia Theater Halle besitzt keine Zweigniederlassung und betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

#### III. Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2008 / 2009

Das Thalia Theater Halle benötigt einen breiten Spielplan, um für jede Altersgruppe ein differenziertes Mehrfachangebot machen zu können. Zur Vorstellung dieses Angebotes findet in unserem Haus alljährlich Anfang September ein PÄDAGOGENFORUM statt, bei dem sich interessierte Pädagogen informieren können, welche neuen Inszenierungen in dieser Spielzeit am Thalia Theater gezeigt werden.

Zum diesjährigen Pädagogenforum stellten wir folgende Neuinszenierungen vor:

#### 1. Besuchergruppe für vier- bis sechsjährige Kinder und für die Grundschulen:

DAS MÄRCHEN VON ROTKÄPPCHEN UND DEM WOLF von Gabriele Hänel im Großen Saal des Thalia Theater;

DER FISCHER UND SEINE FRAU von Einar Schleef im Oberen Foyer des Großen Thalia Theater:

ELEFANTEN VERGESSEN NIE... von Gabriele Hänel, Marlis Hirche und Oliver Dassing im Puschkinsaal.

#### 2. Altersgruppe ab 10 Jahre

DAS FAHRRAD von Sofia Fredén im Puschkinsaal.

## 3. Weiterhin werden für die Altersgruppe ab 12 bis 16 Jahre folgende Inszenierungen gezeigt:

ALS WIR TRÄUMTEN von Clemens Meyer im Weidenplan und als mobile Produktion;

THE WHO'S TOMMY ein Musical von Pete Townshend und Des McAnuff im Großen Saal des Thalia Theater;

KAP DER UNRUHE von Alfred Matusche auf dem Hof des Großen Thalia Theater:

NUR EIN TOTER DICHTER IST EIN GUTER PRODUKTIONSMITARBEITER! ein musikalisches Biopic des "matthias" BAADER holst im Kleinen Saal des Großen Thalia Theater;

STELLA von Johann Wolfgang von Goethe in der Neuen Residenz.

#### Besondere Formate und Aktivitäten

Eine bekannte Politikerfigur führt im Herbst ins Thalia Theater Halle. Mit aktuellen Spielformen, Interventionen, Web-Aktionen und mit von Schülern und Jugendlichen erarbeiteten Szenen will AN-GELA.DE – MACHT POLITIK! zeigen, warum es auch noch heute spannend ist, ins Theater zu gehen und sich mit Politik auseinanderzusetzen.

Jeden Sonntagvormittag wird ab dieser Spielzeit die Lesereihe MEIN LIEBLINGSBUCH im Oberen Foyer des Großen Thalia Theater für unsere kleinen Zuschauer angeboten. Schauspieler und Kollegen aus den verschiedenen Abteilungen des Theaters sowie Gäste aus Halle und Umgebung präsentieren allwöchentlich ihr Lieblings-Kinderbuch.

Ein weiteres neues Format bildet die NACHTKANTINE. Dem Publikum wird hier ein musikalischer Abend mit wechselnden Theaterleuten und ihren Lieblingsalben im neu errichteten Café des Großen Thalia Theater geboten.

Unter der Beteiligung von verschiedenen halleschen Chören wird in dieser Spielzeit die Inszenierung GERTRUD – EIN TOTENFEST, welche im Technischen Halloren- und Salinemuseum zur Aufführung kommt, einen weiteren Höhepunkt bilden und somit an die Inszenierung ORPHEUS IN DER UNTERWELT – EINE HOMMAGE AN EINAR SCHLEEF, welche in der vorigen Spielzeit aufgeführt wurde, anknüpfen.

Für die Altersgruppe ab 14 Jahre wird die Spielshow ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT angeboten. Hier tritt das Team 1989 gegen das Team 2009 an. In zwanzig Spielrunden treffen die Kontrahenten aufeinander und spielen spontan zum Thema DIE WENDE.

Vom 06.05.-10.05.09 findet im Thalia Theater und in verschiedenen halleschen Cafès und Einrichtungen die 6. FRANZÖSISCHE WOCHE – NOUVEAUX AUTEURS #6 statt. Zum wiederholten Male präsentiert das Thalia Theater seinem Publikum hier die vielfältige Szene zeitgenössischer Dramatik aus Frankreich in Form eines kleinen, kompakten Festivals. Der Schwerpunkt der französischen Woche liegt im Kinder- und Jugendbereich.

Außerdem wird es für Groß und Klein wieder FASCHING am Thalia Theater geben, diesmal unter dem Titel SPUK HINTERM RIESENRAD. Dieser Fasching beschäftigt sich mit den spannenden Geschichten um Geister und Gespenster. Auch das originellste Kostüm wird wieder mit einem kleinen Preis ausgezeichnet.

Im Abendspielplan wird das Stück FAMILIENPORTRÄT von Denise Bonal als Deutschsprachige Erstaufführung im Großen Saal des Thalia Theater zur Aufführung kommen und zur 6. Französischen Woche seine Premiere feiern.

Ein weiterer fester Programmpunkt ist die jährlich im April stattfindende WALPURGISNACHT. Austragungsort wird in diesem Jahr die Oberburg Giebichenstein sein. In Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Staatskapelle Halle und der Oper Halle wird zu den Händel-Festspielen 2009 die musikalische Produktion KASTRATEN Gesang nach des Messers Schneide in der Aula der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg aufgeführt.

Durch die langjährige Unterstützung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden wir auch in dieser Spielzeit wieder die Möglichkeit haben, eine KINDERUNI in den Räumlichkeiten der Universität anzubieten.

Über die gesamte Spielzeit verteilt sind Aktionen, vorbereitende Veranstaltungen, Proben und Workshops der sechs Stipendiatinnen unseres Programms Format – Neue Wege in der Kultur, das gemeinsam mit der Deutsche Bank Stiftung durchgeführt wird und sich in diesem Jahr mit dem Thema "Wende" beschäftigt.

Den Abschluss der Spielzeit bildet die Open-Air Inszenierung FRANZISKA LINKERHAND nach dem Roman von Brigitte Reimann auf dem Universitätsplatz Halle.

Das Thalia Theater benötigt zukünftig eine Finanzierung, die mehr Arbeits- und Planungssicherheit gibt. D.h., die extreme Teuerungsrate sowie sämtliche Mehrausgaben im Personalkostenbereich aufgrund von Tarifsteigerungen müssen im Rahmen des Zuschusses der Stadt mit abgedeckt werden. Weitere Einschnitte durch Personalreduzierung sowie Kürzungen im Produktionsetat sind nicht mehr machbar. Mit unseren Eintrittspreisen, die entsprechend unserer Philosophie den Möglichkeiten und Bedürfnissen der Familien, Kinder und Jugendlichen angepasst sind, können die Mehraufwendungen nicht abgefangen werden.

Die weitere Entwicklung unseres Kinder- und Jugendtheaters ist unter dem Aspekt der Gründung der "Theater, Oper und Orchester GmbH Halle" zu betrachten und der voraussichtlichen Überführung der städtischen Kultureinrichtungen in diese Rechtsform am 01.01.2009.

In der Stadtratssitzung vom 25.06.2008 wurde die Gründung eines Mehrspartenhauses in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH beschlossen, in das die Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle/Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater überführt werden sollen.

Die Überführung der Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle/Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater Halle in die "Theater, Oper und Orchester GmbH Halle" zum 01.01.2009 wurde durch den Stadtrat am 26.11.2008 beschlossen.

Die Organisation der Kultureinrichtungen in einem Mehrspartenhauses, das durch einen kaufmännischen Geschäftsführer gesteuert wird, bedeutet laut dieses Beschlusses eine Bündelung gemeinsamer Aufgaben und eine Mobilisierung interner Rationalisierungspotentiale. Mit der GmbH Gründung soll eine größere Effizienz in den kunstdienstleistenden und kunstunterstützenden Prozessen sowie eine deutlich höhere Transparenz im finanzwirtschaftlichen Bereich ermöglicht werden.

Im Stadtratsbeschluss wird des Weiteren darauf verwiesen, dass die halleschen Theater trotz finanzieller Zwänge perspektivisch zu sichern und weiterhin als Repertoire-Theater mit Ensemblebetrieb zu betreiben sind und dass diese Entwicklungslinie im Rahmen der Umstrukturierung als wichtiges Ziel für die Kultur der Stadt Halle festzuschreiben ist.

Hierbei ist es natürlich unser Bestreben und Ziel, die Besonderheit des Thalia Theaters zu erhalten, d.h., neben traditionellen Formen des Kinder- und Jugendtheaters auch Experimente und neue Formate zu entwickeln und zuzulassen. Die Spezifik und Besonderheit unseres Theaters sollte im Rahmen dieser Fusionierung nicht verloren gehen.

Halle, 10.12.2008

Annegret Hahn Intendantin

### Thalia Theater Halle / Kinder- und Jugendtheater, Halle Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale)



#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des

#### Thalia Theater Halle / Kinder- und Jugendtheater

für das Wirtschaftsjahr vom 01. August 2007 bis zum 31. Juli 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den Vorschriften der EigVO LSA liegen in der Verantwortung der Theaterleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 131 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung in der jeweils gültigen Fassung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Theaterleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

## Thalia Theater Halle / Kinder- und Jugendtheater, Halle Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale)



Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Halle, 11. Dezember 2008

**WIKOM AG** 

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pffeiderer Wirtschaftsprüfer Bottner

Wirtschaftsprüfer